

Petrusblättle

Evangelisch - Lutherische
Petrusgemeinde Neu-Ulm
Oktober - November 2023

KI UND KIRCHE EINE ANNÄHERUNG

Künstliche Intelligenz ist zweifellos eine der bedeutendsten
technologischen Entwicklungen unserer Zeit und
beeinflusst nahezu alle Bereiche des Lebens.
Referent MAXIMILIAN KALLABRIS



weitere Infos: www.ebw-nu.de

23.10. 23

Petrussaal, Petrusplatz 2, NU

19:00 Uhr

Dieses Mal kommt das Vorwort aus der Partnergemeinde Vellahn-Pritzier:



Foto: Lange

Liebe Leserin, lieber Leser,
folgendes Gedicht habe ich in einem unserer Seniorenkreise erhalten:

„Durch Gottes Güte ganz geheilt! (von F. für S.)

**Der rote Faden meines Lebens verwandelt` sich in pures Gold.
Dank meines großen Gottes Segens umfängt mich seine Liebe hold.
Ich bin getragen, bin geborgen, bin fröhlich nun in Gottes Hand.
Nie wieder quälen Erdensorgen. Mein Blick geht ins gelobte Land.
Von dort, ihr Lieben, seh' ich nieder auf euch, die ihr noch schlafend seid.
Ich sage euch, ich komme wieder durch Gottes Güte ganz geheilt!
Ich, Geist vom großen Geiste Gottes, verwehre mich nun allen Spottes der Frevler,
Heuchler auf der Welt: Wie schön ist es im Himmelszelt!
Ich wandle froh in Gottes Licht, schaue Licht, schaue täglich in sein Angesicht.
Ich danke ihm für seine Huld und lebe frei von jeder Schuld.“**

Solch starke Worte aus der Feder eines Menschen, der wohl ein ganz großes Gottvertrauen gehabt hat. Hiervon können wir nur lernen. Wie oft sind wir „kleingläubig“ und haben kein Vertrauen? Alles ist nur noch schlecht und böse. Doch da gibt es noch so viel mehr. Da ist ganz viel Licht, das wir nur nicht leuchten lassen, weil wir es vielleicht gar nicht sehen wollen. Doch Kopf hoch und die schönen und guten Dinge des Lebens betrachtet und gelebt! An unserem Ende können wir nichts ändern, aber am Hier und Jetzt und was wir daraus machen. Die Tage werden wieder kürzer und die Nächte länger. Da haben wir Zeit, innezuhalten und nachzudenken, Pause zu machen und neue Kraft zu tanken. Was war und was wird sein? Einiges können wir nicht ändern, und das ist auch gut so, aber anderes liegt in unseren Händen, wie wir damit umgehen und was wir daraus machen. Altes zurücklassen und Neues wagen. Dazu will ich uns alle ermutigen. Mit erhobenem Kopf in die Zukunft schauen. Mag kommen, was will. Gott ist bei uns. Gott liebt uns, und diese Liebe können wir weiterschenken und damit anderen eine Freude machen. Und so können wir im Kleinen die Welt verändern.

Bleiben Sie behütet,
Ihr Pastor Christian Lange

Abschied von Religionspädagoge Felix Henkelmann

In den letzten Tagen war ich viel mit meinem Umzug beschäftigt. Ich habe sortiert und aussortiert, Kisten gepackt und verladen. Als ich in meinem Büro am Petrusplatz meine Pinnwand leereräumt habe, ist mir etwas in die Hände gefallen, was ich schon lange wieder vergessen hatte: Ein Schlüssel, bedruckt mit den Buchstaben und Ziffern „Joh. 10,9“. Ich erinnere mich, dass ich den damals zu meiner Einführung geschenkt bekommen habe. 2015 war das, in der Andreaskirche in Ludwigsfeld.



Als Jugendreferent für drei Kirchengemeinden hatte ich in meinen ersten Dienstagen einen ziemlich großen Schlüsselbund bekommen. Damit hatte ich Zugang zu fast allen Türen in Neu-Ulm. So zumindest mein Gefühl, wenn ich diesen schweren Bund in der Hand hatte. Da waren die Schlüssel für drei Kirchengebäude, die Gemeindehäuser, Kindergärten, Nebenräume, Pfarrämter und Büros. Und dieser große Schlüsselbund fiel wohl auch den Jugendlichen in den ersten Tagen auf, in denen sie mir begegneten. Und da dachten sie sich wohl, sie müssten mir zur Einführung noch einen weiteren Schlüssel schenken. Aber eben einen ganz besonderen. Den Schlüssel bedruckt mit der Bibelstelle aus dem Johannes-Evangelium. Als ich dann diesen Schlüssel vor ein paar Tagen so in der Hand hatte, wusste ich, ehrlich gesagt, gar nicht mehr genau, welcher Vers sich hinter dieser Bibelstelle versteckt. Also habe ich aus einer der gepackten Kisten in meinem Büro wieder die Bibel herausgekratzt und habe einfach mal nachgeschlagen.

„Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden und wird ein und aus gehen und Weide finden.“ (Joh. 10,9)

Türen sind mir in meiner Zeit hier in Neu-Ulm viele begegnet. Für die meisten hatte ich, wie gesagt, einen Schlüssel. Manchmal, stand ich aber auch vor verschlossenen Türen. Da war es nicht so einfach hineinzukommen. Was mich hinter diesen Türen erwartete, war auch nicht immer ganz klar. Manchmal wusste ich, gut vorbereitet, dass da schon viele Kinder in der Kindergruppe auf mich warten und sich auf den gemeinsamen Nachmittag freuen. Hinter einer anderen Tür standen vielleicht die neuen Konfis: Neugierig, skeptisch, erwartungsvoll, ablehnend? Hinter diesen verschiedenen Türen waren Kirchenvorstandssitzungen (auch mal mit schwierigen Themen), beschwingte oder nachdenkliche Gottesdienste (manchmal sogar beides zusammen). Oder



4 Religionspädagoge Felix Henkelmann verlässt Neu-Ulm / Dankeschön an Felix

hinter meiner Bürotüre: Ein großer Berg von Arbeit, Zuschussanträgen, Listen, Vorbereitungen. Oft waren auch neue Kolleginnen und Kollegen hinter den verschiedenen Türen zu entdecken, die während meiner Zeit hier eine Pfarrstelle angetreten (oder verlassen) haben.

Nicht jede dieser Türen habe ich mit dem gleichen Elan, der gleichen Energie oder Freude aufgemacht. Manche dieser Türen waren leichtgängig, andere nur schwer zu öffnen, manche vielleicht auch nur mit Hilfe anderer.

Und jetzt steht da, am Ende meiner Zeit hier in Neu-Ulm, wieder dieser Bibelvers. „Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden und wird ein und aus gehen und Weide finden.“ Mit Gott, mit Jesus an meiner Seite konnte ich jede dieser Türen öffnen. Ich hatte immer die Gewissheit, egal, was da jetzt dahinter ist, ich muss da nicht alleine durch. Die Weide habe ich aber ehrlich gesagt nicht immer gefunden. Manchmal war da auch einfach nur trockene Steppe zu finden. Vielleicht hab ich aber auch nicht gut genug gesucht. Wenn ich mir diese acht Jahre in Neu-Ulm als eine große Türe vorstelle, die ich jetzt langsam hinter mir schließen muss, dann habe ich da aber auf jeden Fall die Weide gefunden. Einen Ort, an dem es grün ist und blüht, ich Nahrung finde, mich weiterentwickeln kann, Platz habe mich auszuprobieren und auszutoben aber auch mal Pause zu machen im Schatten einer der Bäume.

Und ich schließe diese Türe „Neu-Ulm“ mit ganz vielen Erfahrungen, Dank und auch ein bisschen Wehmut.

Im November geht dann wieder eine neue Türe für mich auf. Viele neue Türen. Ich habe eine neue Wohnung, einen neuen Kollegen, eine neue Arbeitsstätte, dort vier Kirchengebäude mit Gemeinderäumen. Überall Türen. Und ich freue mich, zu entdecken, was ich dahinter alles finden kann.

Ja, und vielleicht sehen auch wir uns hinter einer dieser Türen ja mal wieder.

Zum Beispiel hinter der Türe der Gnadenkirche Adelsried (Im Deutenloh 12, 86477 Adelsried) bei meiner Einführung am 19.11.23 um 14 Uhr durch Dekan Frank Kreiselmeyer.

Felix Henkelmann, Religionspädagoge (B.A.)

Lieber Felix,

leider ist es bald so weit: Am 1.10. wirst Du im Gottesdienst zum Erntedankfest verabschiedet. Zu diesem Anlass möchte ich mich als geschäftsführender Pfarrer, aber vor allem persönlich bei Dir herzlich für die Dienstgemeinschaft bedanken. Ab Sommer 2018 haben wir häufig und in vielfältiger Weise zusammengearbeitet. Ich denke dabei vor allem an die Arbeit mit unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden und in den Kitas. Ich erinnere mich auch gut an die ersten Begegnungen mit dem Raben Rudi und etwas später mit Esel Fridolin. Eine stabile Stütze warst du für mich und die Petrusgemeinde auch während der Corona Beschränkungen. Die Umsetzung der Hygienekonzepte lagen

bei Dir in sehr guten Händen. Eine Deiner Stärken sehe ich auch in der Zusammenarbeit mit jungen Erwachsenen, die eine schwere Zeit durchmachen bzw. psychisch erkrankt sind. Das bewundere ich sehr. Immer wieder gelingt es Dir, inklusiv zu arbeiten.

Die letzten beiden Jahre waren aufgrund der Stellenkürzungen nicht leicht. Ich danke Dir dafür, dass dadurch unsere Beziehung nicht nachhaltig beschädigt wurde. Ich werde die Begegnungen mit Dir im Pfarramt vermissen und wünsche Dir auf Deiner neuen Stelle viele neue und gute Erfahrungen und vor allem Gottes Segen.

Dein Johannes Knöllner



Foto: Pfl.Thomas

Vier Evangelien, vier Perspektiven – Predigtreihe im Oktober

Die drei Innenstadtgemeinden Petrus-, Andreas- und Erlöserkirche laden ein zu einer vierteiligen Predigtreihe über die vier Evangelien Markus, Matthäus, Lukas und Johannes. Jeder Evangelist hat seine eigene Perspektive auf das Christusgeschehen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Termine wie folgt:

Der hebräische Evangelist – Matthäus (Pfarrer Bernhard Werner)

- 8.10.: Andreaskirche Ludwigsfeld, 10 Uhr
- 29.10.: Erlöserkirche Offenhausen, 10 Uhr

Das Geheimnis des Messias – Markus (Pfarrer Ruth Šimeg)

- 8.10.: Erlöserkirche Offenhausen, 10 Uhr
- 29.10.: Petruskirche Neu-Ulm, 10 Uhr

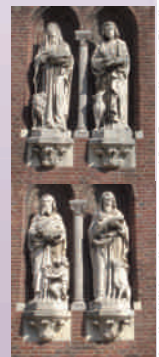
Der Evangelist der Armen – Lukas (Pfarrer Johannes Knöllner)

- 15.10.: Erlöserkirche Offenhausen, 10 Uhr
- 22.10.: Petruskirche Neu-Ulm, 10 Uhr
- 29.10.: Andreaskirche Ludwigsfeld, 10 Uhr

Der andere Zugang zu Jesus – Johannes (Pfarrer Jean-Pierre Barraud)

- 15.10.: Petruskirche Neu-Ulm, 10 Uhr – **entfällt!**
- 22.10.: Andreaskirche Ludwigsfeld, **9 Uhr**
- 22.10.: Erlöserkirche Offenhausen, 10 Uhr

(Eine genaue Themenbeschreibung finden Sie im letzten Petrusblättle/Homepage)



Quelle: Wikimedia Commons: „Vier Evangelisten“, Eindhoven

6 Kirchenmusik in der Petruskirche und in Dillingen

Neuigkeiten von Tanja Schmid

Aus der Kirchenmusik gibt es in diesem Blättle krankheitsbedingt wenig zu berichten. Ich freue mich, Ihnen und Euch mitteilen zu können, dass die Operation gut verlaufen ist und die Heilung in angemessenen Schritten voranschreitet. Ich hoffe, dass ich meinen Dienst im Oktober nach und nach wieder antreten kann. Ich halte Sie gerne über die Homepage und die Abkündigungen im Gottesdienst auf dem Laufenden, was ab wann wieder möglich ist.

Persönliches „DANKE“

An dieser Stelle möchte ich nicht versäumen, mich bei allen **Organistinnen und Organisten** zu bedanken, die mich während meiner Abwesenheit vertreten haben und noch vertreten werden. Ein besonderer Dank gilt auch **Johanna Larch, Helmut Wagenmann und Thomas Robisch**, dass ihr die Chor- und Orchesterproben nach der Sommerpause für mich vertreten, so dass alle Pläne und Ideen, die wir gemeinsam entwickelt haben, weiter umgesetzt werden können.

Sonntag, 8.10.2023, 16.30 Uhr

Orgelkonzert zum 200. Geburtstag von Jaques-Nicolas Lemmens

Organist*innen des Dekanats Neu-Ulm würdigen dem Lebenswerk des belgischen Organisten und Komponisten Jacques-Nicolas Lemmens ein dekanatsübergreifendes Orgelkonzert. **Das Konzert findet in der Katharinenkirche in Dillingen an der Donau statt.** Der Eintritt ist frei. Über Spenden freuen wir uns.

Das **Telemann-Septett** begleitet musikalisch den **Kunstgottesdienst am 15. Oktober** mit barocker Musik von Telemann, Vivaldi, Händel und Crüger.

Es spielen: Bärbel Brändle und Ursula Pietralla (Flöten), Christine Neghero und Sabine Weinert-Spieß (Violen), Sabine Goll (Viola/Percussion), Hans Werner Spieß (Cello) und Sabine Vossbeck (Cembalo).



Das geplante Familienkonzert am Sonntag, 12.11.2023 um 16 Uhr entfällt.

Ewigkeitssonntag mit dem PetrusVokalEnsemble

Am **Sonntag, 26.11.2023** gestaltet das PetrusVokalEnsemble den Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit a capella Werken von Felix Mendelssohn Bartholdy. Die Sänger*innen werden den Kirchenraum mit größtenteils achtstimmigen Werken im romantischen Stil füllen.

Ein ganz besonderes Klangereignis, das Sie auf keinen Fall verpassen sollten!

Mozart „Requiem“ und Avor Pärts „Fratres“

Aufführungen: **Sonntag 12.11.23, 19 Uhr in Leipheim, St. Veit**
 Sonntag 19.11.23, 19 Uhr in Neu-Ulm, Petruskirche

Herzliche Einladung zur Aufführung in die Petruskirche nach Neu-Ulm. Aufführende sind der Dekanatschor Neu-Ulm, bestehend aus dem PetrusChor, der St. Veits-Kantorei, sowie Einzelsänger*innen aus dem Dekanat und der Umgebung. Die Sänger*innen werden vom Projekt-Orchester aus dem Dekanat Neu-Ulm mit Annegret Sperl als Konzertmeisterin begleitet. Solistisch hören Sie: Maria Rosendorfsky (Sopran), Kinga Dobay (Alt), Alexander Schröder (Tenor) und Sönke Morbach (Bass). Die Gesamtleitung liegt bei Tanja Schmid. Karten bekommen Sie an der Abendkasse: 18 Euro / 12 Euro ermäßigt. Sollten Sie an diesem Termin verhindert sein, haben Sie die Möglichkeit, die Aufführung am Sonntag, 12.11.2023 ebenfalls um 19 Uhr in der Kirche St. Veit in Leipheim unter der Leitung von Johanna Larch zu genießen.

**Sonntagsgottesdienst mit der
PetrusBand
3.12.2023, 1. Advent
10 Uhr, Petruskirche**



Grafik: pixabay

Die Band: Günter Hässler und Jürgen Bauer (Gitarre und Bass), Julia Geiselsöder (E-Piano) sowie Sabine Meier-Guthke (Gesang, Querflöte) und Barbara Bauer (Gesang, Rhythmusinstrumente). Technik: Pit Thomas.

Aktueller Spendenstand von „Petrus klingt gut“

Wir freuen uns sehr, dass seit Beginn unseres Orgelsanierungsprojektes bis heute bereits **42.987,09 Euro** von Ihnen gespendet wurden. Wir sind noch nicht am Ziel und freuen uns weiterhin über Ihre Spenden.

Viele weitere Projekte und Aktionen sind in Planung – bleiben Sie neugierig!

**PE+RUS
KLINGT
GUT**



Musik in Petrus

ADVENTS KONZERT

MAGNIFIKAT - JOHANN CHRISTIAN BACH //
KANTATE „UNS IST EIN KIND GEBOREN“ -
FRIEDRICH WILHELM ZACHOW //
ADVENTLICHE & WEIHNACHTLICHE WEISEN

KAMMERCHOR VOX HUMANA ULM | NEU-ULM
VOX HUMANA-CHORKINDER // LEITUNG: CHRISTOPH DENOIX

SAMSTAG **2. Dezember | 19 Uhr**
PETRUSKIRCHE NEU-ULM

Eintritt frei. Um Spenden wird gebeten.
Info: www.vox-humana-ulm.de

Unterstützt von: Land Baden-Württemberg, Stadt Ulm, Stadt Neu-Ulm, Alb-Donau-Kreis, Landkreis Neu-Ulm, VDCC, SPIESZDESIGN.

Offenes Weihnachtsliedersingen

Kennen Sie das auch? Da ist dann Weihnachten vorbei, und man hat wieder die Lieblingsweihnachtslieder nicht gesungen. Natürlich, spätestens in den weihnachtlichen Gottesdiensten kommen viele Lieder zum Zuge, aber vielleicht doch immer dieselben ganz bekannten. Und zuhause unterm Weihnachtsbaum – so überhaupt einer dasteht? Wird da noch gesungen? Bei allen Familien?



Bei allen Familien?

Bei Ehepaaren ohne Kinder? Bei Alleinstehenden?

Deshalb wollen wir am Samstag, den 16. Dezember, ab 16 Uhr uns Allen, uns Kleinen und uns Großen, die Chance geben, die nichtgesungenen Weihnachtslieder aus der Vergessenheit zu holen und gemeinsam erklingen zu lassen.

Natürlich können wir zusammen nicht alle Lieder bewältigen. Deshalb werden kleine Ensembles ein paar der Wunschstücke vorbereiten und vortragen. Und dann wieder zusammen mit Allen die nächsten Lieder anstimmen. Und zwischendurch werden passende Texte vorgelesen.

Wenn Sie einen Wunsch haben, wenn Sie ein Weihnachtslied unbedingt mal wieder live hören wollen, wenn Sie ein bestimmtes Lied unbedingt wieder einmal singen wollen, melden Sie sich bis zum 19. November bei unserer Kantorin Tanja Schmid unter tanja.schmid@elkb.de und schreiben Sie ihr Ihren Wunsch. Dann ist die Chance sehr groß, dass Ihr Lied am Samstag vorm 3. Advent dabei sein wird.

Thomas Dietrich

Kulinarisch werden Sie rund um das Konzert mit Glühwein, Plätzchen und einer heißen winterlichen Suppe versorgt. Die Einnahmen daraus sind für „Petrus klingt gut“ bestimmt – bringen Sie also gerne Hunger mit!

Ihre Judith Schmid

Krippenspiel:

Wer macht mit?

Auch wenn der Heilige Abend noch ein wenig auf sich warten lässt, starten bereits jetzt die ersten Überlegungen für unser Krippenspiel für Jung und Alt am Heiligen Abend in der Petruskirche.

Wir freuen uns über Kinder, Jugendliche

und Erwachsene, die Lust haben mitzumachen. Wir gehen davon aus, dass ca. vier Proben ausreichen werden. **Gerne können Sie unverbindlich zum ersten Termin am Montag, 6.11. 2023, um 17 Uhr in die Petruskirche kommen.** Die weiteren Termine stimmen wir mit den teilnehmenden Personen ab. Ich freue mich, wenn sich alle Interessierten schon mal vorab im Pfarramt oder bei mir (johannes.knoeller@elkb.de) melden.

Pfarrer Johannes Knöller



Foto: Pit Thomas

Künstliche Intelligenz und die Kirche: Eine Annäherung



Die Petruskirche freut sich, den Auftakt einer spannenden Themenreihe über Künstliche Intelligenz (KI) und ihre Beziehung zur Kirche anzukündigen.

Der Vortrag von Herrn Maximilian Kallabis, stellvertretender Vorsitzender der CDU Ulm, wird am 23.10.23 um 19 Uhr in unserem Petrusaal in Neu-Ulm stattfinden.

Künstliche Intelligenz ist zweifellos eine der bedeutendsten technologischen Entwicklungen unserer Zeit und beeinflusst nahezu alle Bereiche des Lebens. Diese Themenreihe beabsichtigt, eine Brücke zwischen KI und ethischen Fragen, insbesondere im Kontext der Kirche, zu schlagen.

Herr Kallabis wird den Abend mit seinem Vortrag „Künstliche Intelligenz und die Kirche: Eine Annäherung“ eröffnen. In seinem Vortrag wird er einen Einblick in die Auswirkungen von KI auf religiöse Fragen und Werte geben. Dabei wird er auch die Chancen und Herausforderungen beleuchten, die sich in diesem Zusammenhang ergeben.

Die Teilnahme an diesem Vortrag ist kostenfrei und offen für die Öffentlichkeit. Die Veranstaltung verspricht nicht nur aufschlussreiche Erkenntnisse, sondern auch die Möglichkeit, aktiv zu diskutieren und sich auszutauschen.

Wir laden alle Interessierten herzlich dazu ein, an diesem inspirierenden Abend teilzunehmen und freuen uns auf einen anregenden Gedankenaustausch über KI und Kirche.

Pfarrer Jean-Pierre Barraud

Monatspruch Oktober 2023

*Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein;
sonst betrügt ihr euch selbst.*

Jakobus 1,22

freiGeist „KI allmächtig?“

Sie ist überall, wir nutzen sie täglich: In Smartphones, am Computer, sogar in Autos: Künstliche Intelligenz ist ein beeindruckender technologischer Fortschritt. Sie soll das Leben vereinfachen, verbessern und in zahlreichen Erfindungen sogar schützen. Eigentlich eine gute Sache!

Zugleich weckt KI Unsicherheiten und wirft viele Fragen auf:

Was kann KI? Welche Gefahren birgt diese Technologie? Wer hat diese Entwicklung eigentlich noch unter Kontrolle?

Diese Fragen betreffen letztendlich unser eigenes Menschenbild: Künstliche Intelligenz fordert heraus, über das eigene Menschsein in einer neuen

Weise nachzudenken: Welche Aufgaben wollen und können wir an KI abgeben und wo ist Menschlichkeit und menschliche Intelligenz - in all ihren Dimensionen - unersetzlich? Wo muss im Gegenüber zu KI das Menschsein und Menschlichkeit ganz bewusst gestärkt werden?

Das christliche Menschenbild setzt dazu wichtige Akzente, die bei diesem Nachdenken Orientierung bieten können.

Der nächste freiGeist-Gottesdienst bietet Raum, um über diese Fragen ins Nachdenken und ins Gespräch zu kommen. Denn eines kann KI uns nicht abnehmen: Über das Menschsein kann sich nur der Mensch selbst bewusst werden.

Also feier mit und finde deine eigenen Antworten auf die wichtigen Fragen des Lebens!

**freiGeist am 27. Oktober um 19 Uhr
in der Erlöserkirche in Offenhausen, Schwabenstr. 58**

Dieser etwas andere Gottesdienst erwartet dich mit Band und modernen Liedern, interaktiven Elementen zum Mitmachen und Mitdenken und Raum für Begegnung. Anschließend lädt die freiGeist-Bar ein, bei Snacks und Getränken ins Gespräch zu kommen.

Pfarrerin Ruth Šimeg

Nie wieder Krieg: Friedensethik in der Zeitenwende – Vortrag mit Prof. Dr. Dr. hc. Wolfgang Huber



Prof. Dr. Wolfgang Huber gilt als einer der profiliertesten evangelischen Theologen Deutschlands. Er war von 1994 bis 2009 Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg. Von 2003-2009 repräsentierte er als Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) die rund 20 Millionen Menschen evangelischen Glaubens in der Bundesrepublik. Mehrfach war er im Gespräch als Kandidat für das Amt des Bundespräsidenten.

In seine Zeit als Ratsvorsitzender fällt die Friedensdenkschrift „Aus Gottes Frieden leben – für gerechten Frieden sorgen“ (2007).

Heute widmet sich Wolfgang Huber vor allem der Wertevermittlung in Wirtschaft und Gesellschaft.

Zum russischen Angriffskrieg sagt Huber: „Eine Unterstützung der Ukraine ist in dieser Situation angemessen, ja geboten. Eine wichtige Zielsetzung muss daher darin bestehen, den Krieg so schnell wie möglich zu beenden und eine Lösung des Konflikts herbeizuführen, bei der die Selbstständigkeit und Integrität der Ukraine gewahrt wird. Beides ist notwendig: das Eintreten für den Frieden mit Mitteln des Rechts und notfalls mit rechterhaltender Gewalt, aber ebenso die Arbeit für eine Welt, in der das gewaltfreie Zusammenleben Schritt für Schritt vorankommt.“

Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Ulm und Neu-Ulm lädt herzlich ein zum Vortrag: „Nie wieder Krieg?! – Friedensethik in der Zeitenwende“ von Professor Huber am Montag, 20. November 2023, um 19.30 Uhr in die Petruskirche Neu-Ulm.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Pfarrer Johannes Knöller, ACK Ulm/Neu-Ulm

Zusammen mehr erleben – Zusammen mehr vom Leben!

Der Neu-Ulmer Seniorenbesuchsdienst des Caritasverbandes Günzburg und Neu-Ulm e.V. ist eine Anlaufstelle sowohl für Interessierte, die ehrenamtlich tätig sein wollen, als auch für ältere Menschen im Stadtgebiet, die gerne besucht werden möchten.

Die Besuchshelfer nehmen sich regelmäßig Zeit für Senioren für gemeinsame Gespräche, Spaziergänge und kleinere Aktivitäten.

Für die ehrenamtlichen Besuchshelfer findet regelmäßig ein Treffen statt, bei dem



sie Gelegenheit haben sich auszutauschen, weiterzubilden und sich zu informieren.

Möchten Sie gerne von einem ehrenamtlichen Besuchshelfer besucht werden?

Möchten Sie selbst gerne anderen etwas von Ihrer Zeit schenken und als ehrenamtlicher Besuchshelfer tätig werden? Dann freue ich mich darauf, wenn Sie sich bei mir melden:



Neu-Ulmer Seniorenbesuchsdienst – Susanne Ritter

Heinz-Rühmann-Str. 7 – 89231 Neu-Ulm – Tel.: 0731 – 980 74 00

E-Mail.: nusebe@caritas-neu-ulm.de – Bürozeit: donnerstags von 9-11 Uhr

Offene Behindertenarbeit: Und was kannst Du?



Einfach so normal leben wie möglich. Ohne Einschränkungen das tun, was man kann, und was möglich ist. Die Offene Behindertenarbeit (OBA) der Diakonie ermöglicht Menschen mit Behinderungen die Teilhabe am sozialen Leben.

Die Dienste der OBA beraten Menschen mit den verschiedensten Beeinträchtigungen und deren Angehörige. Sie informieren über wohnortnahe Hilfsangebote und unterstützen bei der Leistungsbeantragung.

Für dieses wichtige Angebot, sowie alle anderen Aufgabenbereiche der Diakonie, bitten wir bei der Herbstsammlung vom 9. – 15.10.23 um Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank!

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk für die diakonische Arbeit.

30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zur Offenen Behindertenarbeit erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Lena Simoneit, Tel. 0911 – 93 54-268, simoneit@diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22

Stichwort: Herbstsammlung 2023



Totentanzdarstellungen in Kunst und Literatur

Literarisch musikalischer Abend

Der tanzende Tod hat in der Bildenden Kunst wie im Glauben der Menschen lange Zeit eine große Rolle gespielt. Die Idee und Darstellung des Totentanzes beginnt im frühen 13. Jahrhundert, das Hauptmotiv aller Totentänze ist die Gleichheit aller Menschen vor dem Tod. Der Tod triumphiert immer, jeder muss sterben, man kann ihm nicht ausweichen. Durch Totentanz-Darstellungen in Kunst und Literatur aber wurde dieses Phänomen für die Menschen ein wenig begreiflicher gemacht.

So auch in dem bis heute einzigartigen Text des Johannes von Saaz, der einen trauernden Angehörigen direkt mit dem Tod sprechen lässt. Und der Tod antwortet dem Trauernden auf Augenhöhe, erklärt quasi, warum er da ist und da sein muss. Christl Mayr (Theater Ulm) und Florian L. Arnold (Schriftsteller, Verleger) stellen an diesem Abend nicht nur Saaz' außergewöhnlichen Text in Auszügen vor, sondern auch zeitgenössische Totentanz-Auseinandersetzungen, etwa von Norbert Hummelt, Volker Braun, Hubert Schirneck und Marie-Luise Kaschnitz.

Dr. med. Norbert Bald wird den Abend musikalisch begleiten, der uns den Tod nicht als etwas Erschreckendes, Endgültiges vorstellt, sondern als Teil des Lebens.

Eine Kooperationsveranstaltung der Petrusgemeinde mit dem Evangelischen Bildungswerk.

Tag: 1.11.2023 (Allerheiligen)

Uhrzeit: 19 Uhr

Ort: Petruskirche Neu-Ulm.

Eintritt frei, Spenden erlaubt.

Ein Totentanz geht unter.

Ein Bilderzyklus im Ulmer Wengenstein ließ den Tod tanzen.

1440 ließ Ulrich I. Strobel, der Propst des Ulmer Wengenstein, im Kreuzgang bei den Wengen einen Totentanz malen. Dieser Zyklus wurde zwar im 19. Jahrhundert übertüncht, tauchte aber aus den Bombennächten des Zweiten Weltkriegs wieder auf und wurde nach 1945 teilweise freigelegt.

Über die Entstehung dieser Bilderfolge, ihre Wiederentdeckung und ihren endgültigen Untergang berichtet Ulrich Scheinhammer-Schmid in einem

illustrierten Vortrag.

Dieser Vortrag geschieht im Anschluss an den von Georg Bernhard ausgestellten Totentanz in der Petruskirche im Frühjahr dieses Jahres. Bilder dazu finden sich auf der Homepage der Petruskirche unter Kunst in der Petruskirche:

www.petruskirche-neu-ulm.de/kunst-petrus

Referent: Ulrich Scheinhammer-Schmid

Tag: Montag, 13. November

Uhrzeit: 19 Uhr

**Ort: Gemeindesaal,
Petrusplatz 8, Neu-Ulm**



Eine Veranstaltung der Petrusgemeinde in Kooperation mit dem Evangelischen Bildungswerk Neu-Ulm (EBW).

Foto: ©Stadtarchiv Ulm, Umzeichnung Wengentotentanz 1952 von Wilhelm Munz (Ausschnitt): Edelfrau und Tod

Adventsandachten

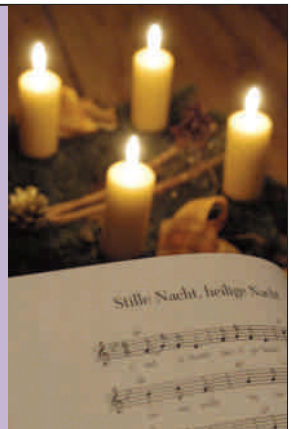
Auch dieses Jahr bieten wir in den Adventswochen wieder drei abendliche Adventsandachten an. Die Andachten dauern ca. 45 Minuten.

Freuen Sie sich auf Musik und Lieder zum Advent gepaart mit Gedanken und Texten zum Nachdenken.

Jeweils mittwochs um 19 Uhr in der Petruskirche an folgenden Terminen:

6.12., 13.12., 20.12.

Pfarrer Johannes Knöller





- 1.10.** Erntedank /
17. Sonntag
nach Trinitatis
- 10 Uhr** **Gottesdienst mit Abendmahl,
Verabschiedung von Rel.-päd.
Felix Henkelmann**, Kindergottesdienst,
Kirchenkaffee und Suppe essen
Pfarrer Jean-Pierre Barraud und Rel.-päd. Felix Henkelmann
Kollekte: Mission EineWelt, Centrum für Partnerschaft,
Entwicklung und Mission
- 8.10.** 18. Sonntag
nach Trinitatis
- 10 Uhr** **Gottesdienst mit Einführung von
Judith Schmid als Prädikantin**
Dekan Jürgen Pomer, Pfarrer Jean-Pierre Barraud und
Judith Schmid
K: Diakonisches Werk Bayern
- 15.10.** 19. Sonntag
nach Trinitatis
- 10 Uhr** **Kunstgottesdienst**, musikalische Gestaltung
durch das Telemann-Septett (siehe Seite 6)
Pfarrer Jean-Pierre Barraud, Pfarrerin Andrea Luiking und
Diakonin Theresa Kosog
K: Telefonseelsorge Ulm/Neu-Ulm
- 22.10.** 20. Sonntag
nach Trinitatis
- 10 Uhr** **Gottesdienst zur Predigtreihe** (siehe Seite 5)
Pfarrer Johannes Knöllner
K: Erwachsenenbildung
- 29.10.** 21. Sonntag
nach Trinitatis
- 17 Uhr** **Der queere Gottesdienst – (Un-)zuFrieden?!**
10 Uhr **Gottesdienst zur Predigtreihe** (siehe Seite 5)
Pfarrerin Ruth Šimeg
K: Umwelt- und Klimaarbeit der Ev.-Luth. Kirche in Bayern
- 31.10.** Reformationstag
- 10 Uhr** **Gottesdienst mit der Diakonie** und anschl.
Reformationsempfang
Pfarrer Jean-Pierre Barraud
K: Missionarische Projekte in Bayern

22.10. 17:00
Petruskirche Neu-Ulm

Der queere Gottesdienst 2023



 Queer-Christ-Ulm
queer-christ-ulum@web.de
petruskirche-neu-ulum.de

(Un-)zuFrieden?!

- | | | |
|--|--|--|
| <p>5.11. 22. Sonntag nach Trinitatis</p> | <p>10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Kindergottesdienst, Kirchenkaffee
Pfarrer Johannes Knöller
Kollekte: Für Heizung und Beleuchtung in der Petruskirche</p> |  |
| <p>12.11. Dritttletzter Sonntag des Kirchenjahres</p> | <p>10 Uhr Gottesdienst zu „Komm, spiel mit“ (s. Seite 25)
Pfarrer Johannes Knöller und das „KSM“-Team
K: „GG - Gemeinsam Genießen“</p> | |
| <p>19.11. Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres</p> | <p>10 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Ruth Šimeg
K: Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche in Deutschland</p> | |
| <p>22.11. Buß- und Betttag</p> | <p>10 Uhr Zentraler Gottesdienst
Pfarrer Bernhard Werner
K: Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.</p> | |
| <p>26.11. Ewigkeitssonntag</p> | <p>10 Uhr Gottesdienst, musikalische Gestaltung durch das PetrusVokalEnsemble (siehe Seite 6)
Pfarrer Jean-Pierre Barraud
K: Für die Kirchenmusik in der Petruskirche</p> | |
| <p>3.12. 1. Advent</p> | <p>10 Uhr Gottesdienst mit PetrusBand, Abendmahl, Kindergottesdienst, Kirchenkaffee
Pfarrer Johannes Knöller
K: Brot für die Welt</p> |  |

Kindergottesdienst

5.11., Thema: „Versöhnlich leben - Über Werte und Bewertung“

3.12., Thema: „...und dann ist ‚jetzt Freuen‘ - Über Freude und Vorfreude“

Beginn um 10 Uhr zusammen mit der Gemeinde, danach gehen wir in den Petrusaal.

Ich freue mich auf euch!

Andrea

Wir suchen Verstärkung für unser KiGo-Team: Wir freuen uns über jede weitere Unterstützung bei der Mitgestaltung des Kindergottesdienstes oder auch anderen Formen der Kirche mit Kindern. Kontakt über das Pfarramt oder unsere Pfarrer.

Das Abendmahl wird immer in Einzelkelchen und mit Traubensaft ausgegeben.

Barrierefreier Zugang zu allen Gottesdiensten und Veranstaltungen in der Petruskirche (zu erreichen über den Aufzug auf der Rückseite der Petruskirche). Bei größeren Veranstaltungen bitte vorher nochmals informieren.

Kinder, Jugend, Familien

Kindergottesdienst: 1.10., 5.11., 3.12., 10 Uhr - KiGo-Team

Jugendgruppe „freitagstreff“: freitags, 19 Uhr, Erlöserkirche Offenhausen

Auskunft bei Pfarrerin Ruth Šimeg, Tel. 0731 - 79 152

Konfirmandenzeit 2023 - 2024

Auskunft bei Pfarrer Johannes Knöller und Pfarrerin Ruth Šimeg

Kirchenmusik

PetrusChor-Probe: dienstags, 19.30 Uhr

PetrusOrchester-Probe: donnerstags, 18.15 Uhr

Gospelchor-Probe: donnerstags, 20 Uhr

Posaunenchor-Probe: Auskunft bei Gudrun Kirsch: gudrun_kirsch@web.de oder
Torsten Frais, Tel.: 0160 - 98 62 22 16

Kirchenvorstandssitzung

11.10. + 15.11.23

19.30 Uhr

nicht öffentliche Sitzungen

Erwachsene

Samstags-Treff: samstags, ca. 10-12.30 Uhr im Foyer Petrusplatz 8

Auskunft bei Ilse Schick: 0731 - 8 43 83

Die Spenden aus dem Samstags-Treff gehen an die Aktion „Petrus klingt gut“.

Besuchsdienst: in der Donauklinik und Geburtstagsbesuche bei Älteren,
Treffen nach Absprache. Ansprechpartner: Pfarrer Jean-Pierre Barraud

Bibel im Gespräch: montags, 17 Uhr, Gemeindesaal (Petrusplatz 8),
mit Pfarrer Johannes Knöller

16.10.: „Verändert sich Gott?“



Senioren

Seniorenkreis: montags, 14.30 - 16.30 Uhr, Gemeindesaal, Petrusplatz 8,
mit Renate Reineck Tel. 0731 - 8 30 66

30.10.: „Katharina von Bora“

27.11.: „Warum erinnern wir uns an den 9. November?“



Ökumene



Das „**Ökumenische Frühstück**“ findet statt am Montag, 9.10.2023
Ort: Gemeindesaal, Petrusplatz 8 (nicht im Johanneshaus!)
Zeit: 9.30 Uhr
Thema: „Es gibt immer was zu motzen, haben wir verlernt, dankbar zu sein?“
Kontakt: Christine Hauschild, Tel.: 0731 - 7 65 95
 Elisabeth Köstler, Tel.: 0731 - 8 32 29

Sonstige Veranstaltungen / Termine

Burmans Espresso-Seminar: mittwochs, 10 - 11.15 Uhr

Gemeindehaus der Erlöserkirche Offenhausen,
 Martin-Luther-Str. 2



- 11.10.:** Karin Thomas-Martin: Theaterstadt Meiningen: Meiningen wurde schon vor der Wende 1989 Partnerstadt von Neu-Ulm. Die ehemalige Residenzstadt zwischen Rhön und Thüringer Wald war im 19. Jahrhundert ein kultureller „Hotspot“. Karin Thomas-Martin wird ihnen in ihrem Vortrag verraten, was Johannes Brahms und „Hoch auf dem gelben Wagen“ gemeinsam haben.
- 25.10.:** Dr. Jürgen Aschoff: „Werde ich nur einfach älter - oder doch schon ein wenig dement? Wie erkenne ich, wohin die Reise geht?“
- 8.11.:** Ernst Burmann: Holbein und die Renaissance im Norden (Bericht von der Ausstellung im Frankfurter Städel)
- 15.11.:** Dr. Ottfried Arnold: Anglikanische Kirche

25.11.-3.12.23: 9-tägige Romreise mit der Bahn oder Flug ab Memmingen
 Leistungen: 8 Übernachtungen mit Frühstück in Casa Valdese, 25 min zu Fuß vom Vatikan entfernt. 7 Essen mit Wasser, Wein u. Caffè, Eintritt in die Sammlung Villa Borghese und Vatik. Museen, Generalaudienz beim Papst, tägl. Führungen, Quietvox-Führungssystem, die 7-Tage-ÖPNV-Karte.
 885 Euro p. P. im DZ bzw. 990 Euro p. P. im EZ (ohne Bahn oder Flug)

Weitere Infos und Anmeldung unter: info@ernstburmann.de

20 Geburtstage, Taufen, Bestattungen



Wir gratulieren allen Gemeindegliedern zum 70., 75., 80., 85. und allen weiteren Geburtstagen und wünschen alles Gute und Gottes Segen.

Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Geburtstages wünschen, melden Sie sich bitte im Pfarramt.

Nachruf: Ernst Geiger

Den Brückenschlag zwischen Ulm und Neu-Ulm – dem Ulmer Münster und unserer Petruskirche – hat Ernst Geiger wie kaum jemand sonst gelebt und verkörpert: Das Münster betreute er 40 Jahre lang beruflich als Steinmetz mit Können und Liebe, und in der Petruskirche setzte er seine Talente im ehrenamtlichen Engagement genauso ernsthaft und verantwortungsvoll ein.

Im August 2023 ist Ernst Geiger im Beisein seiner Lieben friedlich gestorben. Er wurde 89 Jahre alt.

Die Petrusgemeinde verdankt ihm viel: Er organisierte Gemeindefeste, war Lektor in manchen Gottesdiensten, leitete Familienfreizeiten, war Mitglied im Kirchenvorstand und besuchte Patienten in der Neu-Ulmer Donauklinik. Hier praktizierte er echte Ökumene: Denn er sprach nicht nur mit kranken Gemeindegliedern sondern auch mit anderen Patienten – unabhängig von ihrer Religionszugehörigkeit! Diesen Krankenhaus-Besuchsdienst der Petrusgemeinde hat er mitinitiiert und 25 Jahre lang gestützt. Das Team bestand zu Beginn aus sieben Personen, doch im Laufe der Zeit schulterte er diese Aufgabe Montag für Montag in alleiniger Verantwortung bis zum Jahr 2020. Und unsere geselligen Besuchsdiensttreffen bereicherte er mit original schwäbischen Text-Schmankerln, die er meisterlich vortragen konnte. Trotzdem: Er war ein Mann der Tat und nicht der vielen Worte!

Wir denken anerkennend an seine beständige Zuverlässigkeit, seinen knitzigen Humor und sein verschmitztes Lachen! Es wird schwerfallen, in seine Fußstapfen zu treten. Danke Ernst für deinen selbstlosen Einsatz in der Petrusgemeinde!

Gisela Altschäffl und Berthold Dworzak



Foto: Geiger

Monatsspruch November 2023

*Er allein breitet den Himmel aus
und geht auf den Wogen des Meers.
Er macht den Großen Wagen am Himmel
und den Orion und das Siebengestirn
und die Sterne des Südens.*

Hiõb 9,8-9

Nachruf: Margret Bitterolf

Eine weitere langjährige Stütze der Gemeindegarbeit an der Petruskirche ist ebenfalls im August 2023 verstorben: Margret Bitterolf.

Unter Kirchenmusikdirektor Wolfgang Gütinger sang sie jahrzehntelang in der Petruskantorei mit, war hier ein stabiler Anker im Sopran und übernahm manchmal sogar solistische Aufgaben.

Besonders engagierte sie sich für die Pflege der Partnerschaft zur evangelischen Kirchengemeinde von Bois-Colombes, der Partnerstadt Neu-Ulms in der Banlieue von Paris: Die wechselseitigen Besuche profitierten vor allem von Margrets Französisch-

Kenntnissen und Übersetzungen bei gemeinsamen Gottesdiensten, Busfahrten, Festen, aber auch privaten Treffen mit den französischen Partnern. Sogar Französischkurse bot Margret für interessierte Chor- und Gemeindegmitglieder an. Nicht weniger aktiv setzte sich Margret auch für den „Markttreff“ ein, diesen regelmäßigen Samstagstreff bei Kaffee, Tee und fair gehandelten Waren aus der Dritten Welt im Dekanatsfoyer. Dieser Treff war von Frau Mehl, der früheren Dekansgattin, ins Leben gerufen worden.

Eine kleine Gruppe von Gemeindegmitgliedern um Ingrid und Hans Eberhard sowie Margret Bitterolf und Bärbel Dworzak führte den Markttreff nach Frau Mehls Ausscheiden weiter. In dieser Zeit organisierte Margret ab und zu auch Kunstausstellungen im Foyer. Unter der Leitung des Ehepaars Schick gibt es den Samstagstreff nach wie vor – jedoch ohne die fair gehandelten Waren.

Ein weiteres Betätigungsfeld für Margret war die redaktionelle Mitarbeit am Petrusblättle. Auch hier brachte sie ihre Talente ein.

In den letzten Jahren hatte sie ihren Einsatz für die Petrusgemeinde reduziert; dafür trat die Familie mit den Enkelkindern in den Mittelpunkt ihres Lebens. Nach längerer Krankheit ist nun Margret Bitterolf gestorben. Ihr Mann Georg, der langjährige verdienstvolle Leiter des Neu-Ulmer Posaunenchores, wird sie mit der gesamten Familie schmerzlich vermissen.

Die Gemeinde der Petruskirche Neu-Ulm wird Margret, dieses engagierte Mitglied, mit Respekt und in großer Dankbarkeit in Erinnerung behalten.

Berthold und Bärbel Dworzak



Foto: Bitterolf

„Der Mensch in der Mitte, Mitten in der Stadt“ – mit dieser Postkartenaktion macht der Sozialpsychiatrische Wohnverbund Neu-Ulm aktuell auf sein 30-jähriges Bestehen aufmerksam!

Ein kleiner Rückblick in die Vergangenheit

Seit drei Jahrzehnten besteht dieses Angebot im Bereich Wohnen für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen, mit individueller Begleitung und Unterstützung, sowie 24/7 Erreichbarkeit in Krisensituationen.

1993 eröffnete das stationäre Langzeitwohnheim für psychisch Kranke in der Bahnhofstraße, als erste sozialpsychiatrische Einrichtung in der Stadt und im Landkreis Neu-Ulm.

Im Laufe der Jahre erfolgte der Ausbau des Bereichs und die Weiterentwicklung zum dezentralen Wohnheim mit gemeinschaftlichem Wohnen samt guter Infrastruktur rund um den Petrusplatz, direkt in der Stadtmitte Neu-Ulms.

Betreuung gegenwärtig im Alltag

In der besonderen Wohnform erhalten psychisch kranke Menschen nach einer Krise die Möglichkeit, sich zu stabilisieren und ihre individuellen Fähigkeiten weiter zu entwickeln. Damit das gelingen kann, garantiert der Aufenthalt den BewohnerInnen ein sicheres Zuhause mit Angeboten zur Tagesstruktur, Arbeit und Beschäftigung, sowie Unterstützung durch qualifizierte und engagierte Mitarbeitende.

Ausblick in die Zukunft

Unser Angebot soll auch künftig dazu beitragen, Menschen mit psychischer Beeinträchtigung, die einer betreuten Wohnform bedürfen, ein geeignetes Lebensumfeld zu bieten, sei es kurz oder langfristig. Die gute Vernetzung innerhalb der diakonischen Dienststellen ermöglicht z.B. einen zeitnahen Wechsel in den ambulanten Bereich. Diejenigen, die auf Dauer eine intensive Begleitung benötigen, finden weiterhin gemeindenah einen sicheren Wohnplatz!

Heidrun Feuerbacher

Diakonie Neu-Ulm, Einrichtungsleitung Besondere Wohnform





Evangelische Jugend im Dekanat Neu-Ulm

Einfach online anmelden: www.ej-nu.de

- 6.10.:** 18.15 Uhr regionaler **Jugendgottesdienst** in Weißenhorn
- 13.–15.10.:** **Dekanatsjugendkonvent** in Böhen (ab 14 J.) – anmeldung.ej-nu.de/0151
- 20.10.:** 19 Uhr **Nacht der Lichter** in der Pauluskirche in Ulm
- 27.–29.10.:** **Teeniefreizeit** in Ellwangen (11-15 Jahre) – anmeldung.ej-nu.de/0453
- 3.–5.11.:** **Kinderfreizeit** in Ellwangen (7-11 Jahre) – anmeldung.ej-nu.de/0354
- 11.+12.11.:** **Komm, spiel mit!** In und um die Petruskirche
- 17.–19.11.:** **Teamerkurs** in Stoffenried – für alle, die gerne in der Konfi- und Jugendarbeit mitarbeiten wollen (ab 14 J.) – anmeldung.ej-nu.de/0153
- 24.–26.11.:** **Jugend-Winter-FREIzeit** in Thannhausen (ab 14 Jahren)
Anmeldung und weitere Infos: anmeldung.ej-nu.de/0652

Nacht der Lichter

am 20. Oktober 2022, ab 19 Uhr

(Achtung – dieses Jahr in der Pauluskirche in Ulm).

Ein besonderer Abend in der Pauluskirche in Ulm mit Taizé-Liedern, Gebeten und einer meditativen und besinnlichen Stimmung. Einstimmung ab 18.30 Uhr und Beginn der Nacht der Lichter um 19 Uhr, Ende ca. 21 Uhr. Nicht vergessen: warm anziehen und eine Tasse für warmen Tee mitbringen. Weitere Infos unter: www.lichternacht-ulm.de



Jugend-Winter-FREIzeit

24. – 26. November 2023

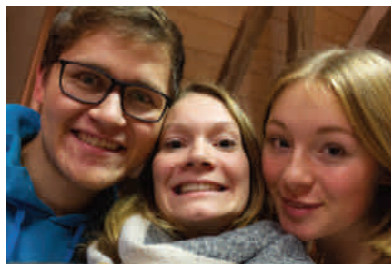
Entspannung und Action – Ratschen und Stille – liegen bleiben und Ausflüge machen.

Das widerspricht sich? Einmal im Jahr nicht! Der Leitende Kreis macht es möglich:

miteinander singen, die Seele baumeln lassen, etwas Cooles erleben, leckeres Essen, basteln und einfach mal nur das tun, worauf man Lust hat. Alles ist möglich, nichts muss :-)

Meldet euch an und verbringt zusammen mit anderen „EJ-lern“ ein entspanntes Winter-Wochenende auf dem Hühnerhof in Thannhausen. Der LK freut sich auf DICH!

Anmeldung und weitere Infos: anmeldung.ej-nu.de/0652



Komm, spiel mit! 2023

Samstag, 11.11.23: 11 Uhr – 19 Uhr

Sonntag, 12.11.23: 10 Uhr KSM-Gottesdienst, danach von 11.30 Uhr – 18 Uhr

Zum 38. Mal findet in diesem Jahr Bayerns großes Brettspiel-Event in Neu-Ulm statt – auch in diesem Jahr wieder in und um die Petruskirche in Neu-Ulm herum.

Ort: In und um die Petruskirche am Petrusplatz 2 in Neu-Ulm

Eintritt: Erwachsene 2 Euro

Kinder bis 12 Jahre 1 Euro

Juleica-Besitzer 1 Euro

Infos: www.komm-spiel-mit.info

Wir haben über 2.000 Spiele für alle zum Ausprobieren. Die Regelerklärung wird bei Bedarf durch zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiter:innen übernommen.

Daneben gibt es viele attraktive Angebote wie Turniere für Kinder und Erwachsene, die Spiele-Erfinder-Werkstatt, das Kinder-Spiele-Paradies mit Bauecke, Spielecafé und warme Snacks, Spaß und Unterhaltung für alle und vieles mehr. **Kommt vorbei und spielt mit!**



Die Evangelische Jugend im Dekanatsbezirk Neu-Ulm sucht für die Region Dillingen und Günzburg einen Dekanatsjugendreferenten (m/w/d).

Sie können sich bewerben, wenn Sie Religionspädagoge (m/w/d), Sozialpädagoge (m/w/d), Diakon (m/w/d), Erzieher (m/w/d), Absolvent (m/w/d) einer bibl.-theol. Ausbildungsstätte sind oder eine vergleichbare Qualifikation besitzen.

Besetzungstermin: ab sofort!

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage: www.ej-nu.de oder bei Ute Kling im Evangelischen Jugendwerk Neu-Ulm unter: 0731 - 974 86 33

Infos auf der Homepage oder bei:

Dekanatsjugendreferentin Ute Kling, Petrusplatz 8, 89231 Neu-Ulm

Tel.: 0731 - 974 86-33, Mobil: 01522 - 196 07 52 - neu-ulm@ej-nu.de - www.ej-nu.de

26 Rückblick

Miteinander reden

Waren es beim ersten Schöpfungsgottesdienst 12 Teilnehmende, sind heuer zur dritten Auflage bereits rund 50 Gäste gekommen.

Das lag vielleicht an der Kombination des Gottesdienstes mit der Vernissage zur Ausstellung „Wie Feuer und Wasser“. Möglicherweise weckten die angekündigten Gäste der „Letzten Generation“ auch das Interesse.

Die Klimaaktivisten polarisieren mit ihren Aktionen.

Während die Bewegung „Friday for future“ seit dem Schulstreik von Greta Thunberg im Mai 2018 weltumspannend Milliarden Menschen für das Eintreten für Klimaschutz mobilisiert und zu friedlichen Demonstrationen versammelt, postuliert die „Letzte Generation“ dieses Ziel mit allen Mitteln des zivilen Ungehorsams zu erreichen.

Dass der Klimaschutz die zentrale Aufgabe von Politik und Gesellschaft sein muss, ist nicht erst seit den Wetterextremen und den Folgeerscheinungen klar, die in den letzten Jahren ganz deutlich wurden. Die Zeit drängt.

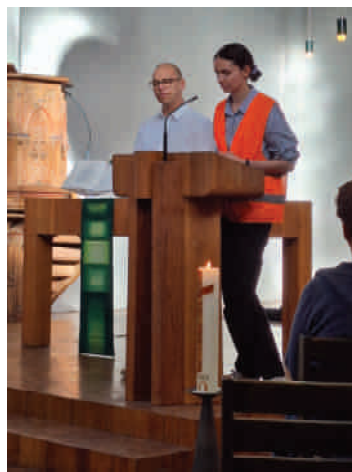
In seiner Einführung erinnerte Pfarrer Jean-Pierre Barraud daran, dass die Bewahrung der Schöpfung **das** Thema der Kirche ist, las die Schöpfungsgeschichte vor und hatte Lieder gewählt, die im Evangelischen Gesangbuch den Schutz der Schöpfung in den Mittelpunkt stellen.

Daher bot der Schöpfungsgottesdienst eine gute Plattform, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Vertreter:innen der Letzten Generation nutzen diese Möglichkeit und stellten sich in persönlichen kleinen Gesprächsrunden den Fragen, aber auch der Kritik an Aktionen wie den Straßenblockaden, wie sie z. B. vor kurzem in Ulm den Berufsverkehr stark eingeschränkt haben. Den Zorn der betroffenen Verkehrsteilnehmer:innen können sie zwar nachvollziehen, setzen dem aber die Not, die sie angesichts der Tatsache, dass „die Welt brennt“ empfinden, entgegen.

Die Werke, die die Künstlerin Ulrike Mohr für die Kunstaussstellung in der Petruskirche geschaffen hatten, passten hervorragend zum Thema. In einer der ältesten Handwerkstechniken der Welt, dem Köhlern, stellt Mohr filigrane und sehr zerbrechliche Werkstücke her. Während die frühere Form der Pyrolyse in Kohlenmeilern Boden- und Luftverschmutzungen nach sich zieht, transformiert Mohr ihre Werkstücke.

Ihren „Feuer“-Impressionen wird in der Pauluskirche eine „Wasser“-Installation gegenübergestellt.

Text und Fotos: Barbara Bauer



„Letzte Generation“: Fl. Schuler und Ch. Meyer

Die Pastorenfamilie Lange, Melanie, Christian, Jonathan und Anna aus Vellahn war da!

Von ihrem Familienurlaub haben die vier ein verlängertes Wochenende für einen Besuch in Neu-Ulm abgezwickelt. Das haben wir genutzt für ein informatives, ausgiebiges Frühstück mit vielen Freunden im Museumscafé, fürs Kennenlernen von Christian Lange und Jean-Pierre Barraud und für den Besuch des Freiluft-Gewitter-Gottesdienstes im Wiley. Das hat gutgetan, so viele Christen zusammen zu sehen! Die Familie war beim Schifflerfahren „in'd Au na“ und am nächsten Tag ausgiebig im Legoland!



Die gewachsene Vertrautheit hat sich sofort wieder eingestellt. Es war sooooo schön!

Gisela Altschäffl; Foto: Ute Kling

Vorschulübernachtung

Am Freitag, 7. Juli 2023 war es endlich soweit. Unsere 21 Vorschulkinder durften im Kindergarten übernachten. Schon mehrere Tage davor stieg die Freude und Nervosität bei allen.

Um 17.30 Uhr ging es los. Die Kinder haben mit ihren Eltern den Schlafplatz in der jeweiligen Gruppe vorbereitet. Die Vorschulkinder aus dem grünen Haus hatten ihren Schlafplatz in der Puppenecke von der Regenbogengruppe. Nachdem die Schlafplätze hergerichtet waren, hieß es „Abschied“ von den Eltern nehmen.

Dann wurde auch schon der Grill im Garten startklar gemacht. Zum gemeinsamen Abendessen gab es gegrillte Wurst im Semmel.

Nach der Stärkung waren alle bereit für unsere Schnitzeljagd durch das Wiley-Gelände. An verschiedenen Stationen mussten Aufgaben gelöst und als „Team“ abgeschlossen werden. Nur so bekamen die Kinder nach jeder Station einen Buchstaben. Am Schluss musste an der Endstation ein Lösungswort gefunden werden. Die letzte Station war der Kiosk im Wiley. Das Lösungswort wurde von allen Kindern schnell enträtselt.

Es war „FEUER“

Hierfür gab es für jedes Kind eine Fackel für den Rückweg zum Kindergarten. Doch vorher gab es noch eine Abkühlung für alle. Jedes Kind bekam ein Eis. Nachdem nun die Dämmerung eingesetzt hat, konnten wir mit unseren Fackeln



28 Rückblick

den Rückweg hell erleuchten. Wir zogen durch das Wiley mit den Fackeln und wurden von weitem sehr gut erkannt.

Zurück im Kindergarten zogen wir schon mal den Schlafanzug an und danach konnte unser Kinoabend starten. Mit leckeren Snacks wie, z. B. Chips, Gummibärchen usw. haben wir den Film „Pets 2“ angeschaut.

Gegen 0 Uhr war unser Film zu Ende und die Kinder hatten gerade noch Kraft, um ihre Zähne zu putzen (wenn sie nicht vorher schon eingeschlafen waren). Alle Kinder sind ziemlich schnell eingeschlafen und gegen 0.45 Uhr war nichts mehr zu hören.

Am nächsten Morgen waren die ersten Kinder gegen 6.30 Uhr wieder wach. Gemeinsam haben wir noch gefrühstückt und bis 9 Uhr waren alle abgeholt.

Ein tolles Erlebnis für uns alle.

Text und Fotos: Eva Hartmann, Gesamtleitung Kindertageseinrichtung Jona-Insel

1.000 Euro für den Hort

Am 27.7.23 wurde dem Kinderhort Zachäus-Nest von einer ehemaligen Mama ein Spendenscheck im Wert von 1.000 Euro verliehen. Ihr Sohn Philip war insgesamt 10 Jahre in unserer Einrichtung.

Frau Lamparska hat im Rahmen ihres Masterstudiums (MBA Digital Leadership und IT-Management) den Hochschulpreis, der mit 1.000 Euro dotiert ist, verliehen bekommen. Dabei dachte sie sofort an den Hort und erkundigte sich, ob ihr Preis zweckgebunden sei.

Nachdem sie dies ausschließen konnte, nahm sie mit uns Kontakt auf. Die Mama beschreibt es so: „Immerhin hätte ich nicht so problemlos studieren können, wenn die Betreuung nicht so abgesichert gewesen wäre, insbesondere auch die Ferienzeiten, was ja immer noch was ganz besonderes am Konzept Hort ist.“

Im Kinderhort kommen Schulkinder nach dem Unterricht in die Betreuung. Sie erledigen ihre Hausaufgaben, bekommen ein ausgewogenes Mittagessen und verbringen in diversen Räumen mit vielseitigen Angeboten ihre Freizeit. Besonders zeichnet den Hort das Ferienprogramm aus. In den Ferien unternehmen die Kinder täglich etwas: Ob mit dem Fahrrad an den See, eine Stadtrallye oder der Kletterwald - für jedes Kind ist etwas dabei.

Die großzügige Spende wird für neue Rollos im Kinderhort eingesetzt! **Wir sind überwältigt und wahnsinnig dankbar für die Großzügigkeit von Frau Lamparska!**

Text und Foto: Michaela Grüner

Von links nach rechts:
Michaela Grüner, Silvana Lamparska, Stephanie Haag (Gruppenleitung Hort), Marcel Le (Mitarbeiter Hort), Philip Lamparska und Jannik Blessing (Mitarbeiter Hort).



Segnungsgottesdienst 20.7.2023: „Gott lässt dich nie allein“

Für viele Kinder aus den beiden Kindertageseinrichtungen „Zachäus-Nest“ und „Jona Insel“ bedeutet der September 2023 einen Neuanfang.

Kinder, die aus der Krippe in den Kindergaren, vom Kindergarten in die Schule und Hort wechseln, bekamen in einem Gottesdienst am 20.7. Gottes Segen zugesprochen.

In der dargestellten Geschichte aus dem Bilderbuch „Gott lässt dich nie allein“ ging es um den Eulenjungen Emil, der Angst hatte, ohne seinen Papa zu sein oder verloren zu gehen.

Doch der Eulenpapa gibt ihm ein besonderen Stein, er zeigt und gibt sein Versprechen, dass Gott immer bei uns ist und wir uns bei ihm immer geborgen fühlen dürfen. So soll es auch für unseren Neuanfang sein. Als Zeichen, dass Gott immer bei uns ist, bekamen alle Gottes Segen und ein Armband mit dem Spruch „Ich bin dabei“

Zum Abschluss durften alle Vorschulkinder auf den Kirchturm wandern, um die großen Glocken zu bestaunen.

Text und Fotos: Eva Hartmann, Gesamtleitung Kindertageseinrichtung Jona-Insel



Teamcoaching auf der „P+P RANCH“

Wir hatten am 28. und 29.8.2023 zwei sehr intensive, lehrreiche, aufschlussreiche und bereichernde Tage. Neben wichtigen theoretischen Inhalten, neuen Denkweisen und reflektierender Teamarbeit hatten wir immer wieder Aufgaben, die die direkte Arbeit mit dem Pferd erforderten. Die Einzelarbeit mit einem Pferd ließ uns teilweise an unsere inneren Grenzen kommen, aber auch unbekannte Kräfte

entwickeln und über uns hinauswachsen. Viele Situationen, die wir durchlebten und konkret bearbeiteten, konnten wir auf die Arbeit mit den Kindern übertragen. Werte, das Bild vom Kind, Kommunikation, Resilienz, Achtsamkeit, Vertrauen und Sicherheit sind nur einige Beispiele dafür, was uns wieder als Kern unserer Arbeit „erlebbar“ gemacht wurde. Teamarbeit, Wertschätzung und Kommunikation sind – vor allem in der Arbeit mit Kindern – so unerlässlich und wichtig, weshalb die Weiterentwicklung daran ein ständiger Prozess bleibt.

Wir waren durch die Arbeit mit den Pferden ehrlich und authentisch – uns selbst gegenüber und voreinander – das beweist Vertrauen und Stärke! Denn Pferden kann man nichts vormachen. Pferde spiegeln die eigene Seele – ob man will oder nicht!

Wir starten nun in ein neues Kindergartenjahr, welches wir noch gestärkter, reflektierter, neudenkender, zusammenhaltender und energiegeladener beginnen. DANKE!

Ihre Eva Hartmann (Gesamtleitung) mit dem Team der Jona-Insel



Wir brauchen Ihre Unterstützung

Die **ANKER-Einrichtung** in Neu-Ulm benötigt Männerkleidung. Insbesondere Schuhe und Jacken, Pullover und lange Hosen für den kommenden Herbst und Winter werden dringend benötigt.

Ihre Spende können Sie rund um die Uhr, auch an den Wochenenden direkt an der Einrichtung abgeben. Gerne können Sie vorab mit der Ehrenamtskoordinatorin in Kontakt treten - Abholung ist u. U. möglich.

Sind Sie handwerklich begabt, spielen Sie gern Schach oder Backgammon, gehen Sie gern spazieren oder haben Sie eine andere große Leidenschaft, die Sie gerne teilen? Ich suche für unsere jungen, männlichen Bewohner Menschen, die gerne bereit sind, Ihre Talente weiterzugeben und zu teilen. Bei völlig freier Zeiteinteilung unterstützen Sie meine Arbeit in der ANKER-Einrichtung Neu-Ulm auf ehrenamtlicher Basis. Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Manuela Rolser, Ehrenamtskoordinatorin

Im Starkfeld 61 - 89231 Neu-Ulm - Tel.: 0821 - 327-4769

E-Mail: manuela.rolser@reg-schw.bayern.de

E-Piano zu verschenken

Die Petrusgemeinde hat ein E-Piano (mit eingebauten Lautsprechern), welches sie nicht mehr benötigt. Sie würde es gerne verschenken (Selbstabholung). Es ist schon etwas in die Jahre gekommen, hin und wieder sprechen Töne nicht mehr an. Es ist für Chorproben oder Konzerte wohl nicht geeignet, aber z. B. als „Reserve“-E-Piano in einem Bandprobenraum denkbar. Vielleicht gibt es auch Bastler, die Lust haben, den Holz-Unterbau zu verstärken/reparieren. Das E-Piano kann auch ohne den Unterbau mit einem separaten E-Piano Ständer verwendet werden.

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich gerne an Pit Thomas vom KV der Petrusgemeinde: hans-peter.thomas@elkb.de

Dekan Jürgen Pommer

Das Petrusblättle - wie immer gedruckt von Ihrer Druckerei Di Bello.

Di Bello
Ihre Druckerei

... beeindruckt seit 20 Jahren

Wir sind Ihre Druckerei, wenn Sie online und im Druckshop Ihre Wünsche realisieren.

Let it grow.

Di Bello

Produktionsstandort:
Di Bello - Ihre Druckerei
Frankenstraße 2
89230 Neu-Ulm

Sprechstunde / Service:
Mo - Fr 9 Uhr - 12 Uhr
www@di-bello.de
0821 327 47 69

Straßenanschrift:
Di Bello - Ihre Druckerei
Julianen-Straße 20/21a
89231 Neu-Ulm

Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Petruskirche, Petrusplatz 8, 89231 Neu-Ulm

E-mail: pfarramt.petrus.neu-ulm@elkb.de

Internet: www.petruskirche-neu-ulm.de

Pfarramt: Petra Wurm

Tel. 0731 - 974 86-50, Fax. 0731 - 974 86-51

Öffnungszeiten: Montag und Dienstag von 10 - 13 Uhr

Donnerstag von 14 - 16 Uhr



Das Pfarramt ist geöffnet, bitte klingeln Sie an der Eingangstür!

Seelsorgebereitschaft Mobiltelefon 0171-628 42 74

Hausmeister u. Mesner: Friedrich Qanbari Adiwi (außer Dienstag) 01590-405 44 19

1. Pfarrstelle: Dekan Jürgen Pommer Tel. 974 86-30

2. Pfarrstelle: Geschäftsführender Pfarrer Johannes Knöllner Tel. 974 86-42

3. Pfarrstelle: Pfarrer Jean-Pierre Barraud Tel. 602 883 41

Kirchenmusik: Dekanatskantorin Tanja Schmid 0176-634 143 74

Jugendreferent: Religionspädagoge (B.A.) Felix Henkelmann (bis 31.10.) Tel. 974 86-52

Evangelisches Jugendwerk Neu-Ulm: Dipl.-Rel.-päd. Ute Kling Sekretärin Barbara Bauer Tel. 974 86-33

Evangelische Kindertagesstätten der Petruskirche, Geschäftsführung:
Dipl.-Betriebswirtin (FH) Verena Uhlmann, Friedenstr. 26 Tel. 800 115 65

Zachäus-Nest (Krippe, integrativer Kindergarten, Hort) Tel. 151 69-20

Leitung Kindergarten und Hort: Michaela Grüner, Riedstr. 26

Leitung Kinderkrippe: Edith Richter Tel. 151 69-21

Jona-Insel (Krippe, Kindergarten) Tel. 725 46 27

Gesamtleitung: Eva Hartmann, Lincolnstr. 1

Evangelische Sozialstation Tel. 732 56

Krankenpflege und häusliche Versorgung, Petrusplatz 8, Sprechzeiten: Mo-Fr, 8-12 Uhr

Evangelisches Bildungswerk (EWB) Neu-Ulm: ebw-nu.de

Informationen aus dem Dekanat unter: dekanat-nu.de

Impressum:

Herausgeber: Evang.-Luth. Petruskirche Neu-Ulm, Petrusplatz 8, 89231 Neu-Ulm,
vertreten durch den geschäftsführenden Pfarrer Johannes Knöllner V.i.S.d.P.

Redaktion: Pfarrer Jean-Pierre Barraud, Barbara Bauer, Judith Schmid,
Ute Kling, Dr. Cornelia Hänsler-Schoetensack, Pit Thomas (Layout)

Auflage: 2.400; Erscheinungsweise: alle 2 Monate

Druck: di bello ihre druckerei, Neu-Ulm

Fotos, Bilder und Grafiken, falls nicht anders angegeben: gemeindebrief.evangelisch.de

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder nur auf der Homepage zu veröffentlichen.

Redaktionsschluss für Dezember 2023-Januar 2024: 6.11.23 - erscheint am 30.11.23

Spendenkonto: IBAN: DE 19 7305 0000 0430 0178 55 - BIC: BYLADEM1NUL

Sparkasse Neu-Ulm/Illertissen

Bitte den Spendenzweck oder „Petruskirche“ mit angeben.



Musik in Petrus



MOZART

REQUIEM

PÄRT FRATRES

Mitwirkende: Maria Rosendorfsky, Sopran // Kinga Dobay, Alt
Axel Schröder, Tenor // Sönke Morbach, Bass
Dekanatsorchester // Annegret Sperl, KM
Dekanatschor Neu-Ulm // Leitung: Tanja Schmid

SONNTAG

19. NOVEMBER

19 UHR

PETRUSKIRCHE NEU-ULM